

Beteiligung an der Gemeinschaft im Kraftwerk1 Hardturm

Bericht zur Bewohnenden-Umfrage Januar 2013



Zusammenfassung

Die Bewohnerinnen und Bewohner in der Siedlung Kraftwerk1 Hardturm wenden zusammen etwa 6000 Stunden im Jahr freiwillig und unentgeltlich auf, damit das Siedlungsleben funktioniert und farbig ist. Dies entspricht dem Arbeitsumfang von drei Vollzeit-Stellen!

Von 186 verteilten Fragebogen haben wir 84 zurückbekommen und darin sagen 71 Personen, dass sie sich durchschnittlich mit 5.7 Stunden im Monat beteiligen (= 4850 Stunden pro Jahr). Wir gehen davon aus, dass diejenigen, die sich nicht an der Umfrage beteiligt haben, auch sonst seltener aktiv sind. Aber wir wissen aus der Anzahl Nennungen bei gewissen Aktivitäten, dass es auch unter jenen, die nicht an der Umfrage mitgemacht haben, Aktive und Engagierte gibt. Wir schätzen, dass sich gegen 100 Personen in vielfältiger Weise in der Siedlung einsetzen. Deshalb haben wir die Gesamtzahl Stunden von 4850 auf 6000 „aufgerundet“. Umgekehrt formuliert heisst das auch: Gut 80 erwachsene Mitbewohnende beteiligen sich nicht am Siedlungsleben bzw. setzen sich nicht dafür ein.

Engagierte Personen wohnen allein, als Teil einer Familie oder sind Mitbewohnende von kleinen, mittleren und grossen WGs – sie sind noch jung oder schon nicht mehr ganz oder pensioniert – sie sind Frauen und Männer. Weder eine bestimmte Wohnform noch ein bestimmtes Alter, noch ein Geschlecht ist ganz besonders engagiert und damit besonders entscheidend für die Siedlung. Vielen derjenigen, die seit Anfang im Kraftwerk1 Hardturm leben, ist offenbar der Spirit der Siedlung immer noch sehr wichtig. Aus ihrer Mitte kommen diejenigen, die am meisten Zeit für die Siedlung aufwenden.

Es gibt unzählige Formen des Engagements und der Beteiligungen. Die Liste reicht von der Teilnahme an Versammlungen und Sitzungen aller Art über Aktivitäten von offiziellen Arbeitsgruppen bis zu einer reichhaltigen Palette an selbstorganisierten, spontanen Engagements. Mehr als 50 verschiedene Aktivitäten umfasst diese beeindruckende Aufzählung!

Eine Vollversammlung der Bewohnenden hat 2012 den Auftrag formuliert, das Engagement der Bewohnenden zu fördern. Diese Umfrage ist eine Folge dieses Auftrags. Aufbauend auf den Resultaten dieser Umfrage werden wir einen Vorschlag zur Diskussion stellen, wie das Engagement unterstützt werden kann.

Die Fragebogen-Befragung hat in der zweiten Januarwoche 2013 stattgefunden. Der Bericht wurde im Februar 2013 verfasst und an die Bewohnenden per Email versendet.

Brigitte Renz, Regula Weiss, Lukas Meyer, Benno Rottermann

Inhalt

1	Grund der Umfrage	2
2	Beschreibung der Teilnehmenden.....	3
3	Repräsentativität.....	6
4	Ergebnisse	7
4.1	Beteiligt haben sich Einzelpersonen, Familien und WGs.	7
4.2	Erstmietende und später Dazugestossene – das ist ein Unterschied.....	7
4.3	Beteiligung an Aktivitäten und Tätigkeiten.....	7
4.4	Liste der Aktivitäten	9
4.5	Gruppenvergleiche.....	11
4.6	Zusammenhänge Wohndauer und Beteiligung.....	12
5	Fazit und Ausblick	13

1 Grund der Umfrage

Eine Vollversammlung der Bewohner/Bewohnerinnen hat 2012 den Auftrag formuliert, die Beteiligung am Siedlungsleben sei zu fördern. Aus diesem Auftrag hat sich die Gruppe Partizipation gebildet. Die Meinungen und Eindrücke, wie es um die Beteiligung an der Gemeinschaft im Kraftwerk1 Hardturm steht, gehen allerdings weit auseinander. Weil die Bewohnerinnen und Bewohner aufgrund ihrer Meinungen über Massnahmen diskutierten und diskutieren, wollten wir mehr wissen und weniger persönlich vermuten und haben deshalb diese Umfrage gemacht. Zudem trägt sie selber und die Kommunikation der Resultate schon dazu bei, das freiwillige Engagement und die Möglichkeiten der Beteiligung sichtbar zu machen.

2 Beschreibung der Teilnehmenden

Wir haben 186 Fragebogen verteilt. Bis 2.2.2013 sind 84 Fragebogen zurückgekommen. Das sind 45.2 Prozent. 7 Personen kreuzten an, sich nicht an der Umfrage beteiligen zu wollen, und liessen entsprechend alle weiteren Fragen unbeantwortet. Allen, die uns den Fragebogen retourniert haben: Vielen herzlichen Dank.

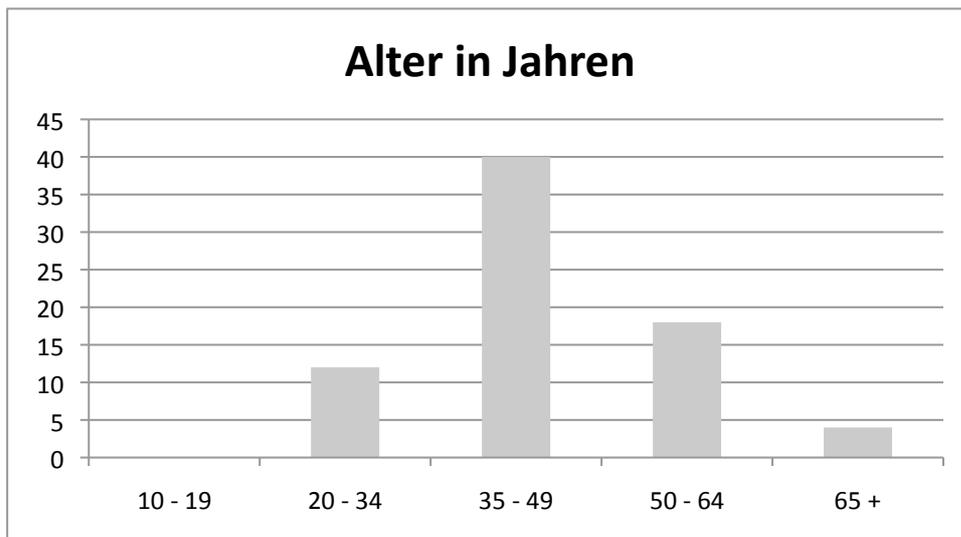


Abbildung 1. Alter in Jahren. 10 Personen haben kein Alter angegeben.

An der Umfrage haben 41 Frauen und 29 Männer teilgenommen. 14 Personen haben ihr Geschlecht nicht angegeben.

Die Teilnehmenden waren zwischen 20 und über 65 Jahre alt (vgl. Abbildung 1).

71 sind Schweizerinnen und Schweizer (zwei davon Doppelbürger/-innen), 5 sind aus einem anderen Land.

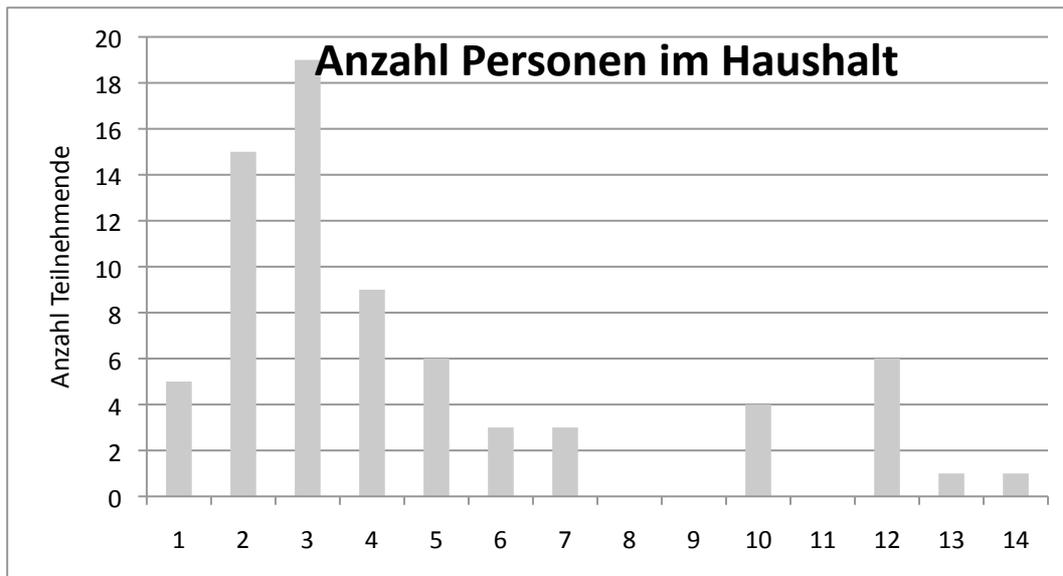


Abbildung 2. Anzahl Personen, die im Haushalt der Teilnehmenden wohnen.

Die Wohnsituation der Umfrageteilnehmenden haben wir in zwei getrennten Fragen erhoben. Einerseits haben wir gefragt, wie viele Personen im Haushalt wohnen. Die Abbildung 2 zeigt beispielsweise, dass 19 von 62 Personen mit zwei weiteren Personen, Kinder oder Erwachsene, zusammenwohnen. Andererseits haben wir gefragt, wer diese Personen sind. Um den Persönlichkeitsschutz gewähren zu können, haben wir global gefragt, so dass eine Zuordnung zu bestimmten Personen unmöglich ist. Sechs Personen wohnen allein, 34 zu zweit, 26 mit mehr als zwei erwachsenen Personen, 31 haben mindestens ein Kind bis zehn Jahre und 16 haben mindestens ein Kind über zehn Jahre. Hier sind Mehrfach-Nennungen möglich.

Die Teilnehmenden leben seit durchschnittlich 8 Jahren im Kraftwerk1 Hardturm (vgl. Abbildung 3). Es gibt eine klare Häufung bei den Personen, welche schon in der Anfangszeit (Bauphase inklusive) dabei waren und sich an der Umfrage beteiligten.

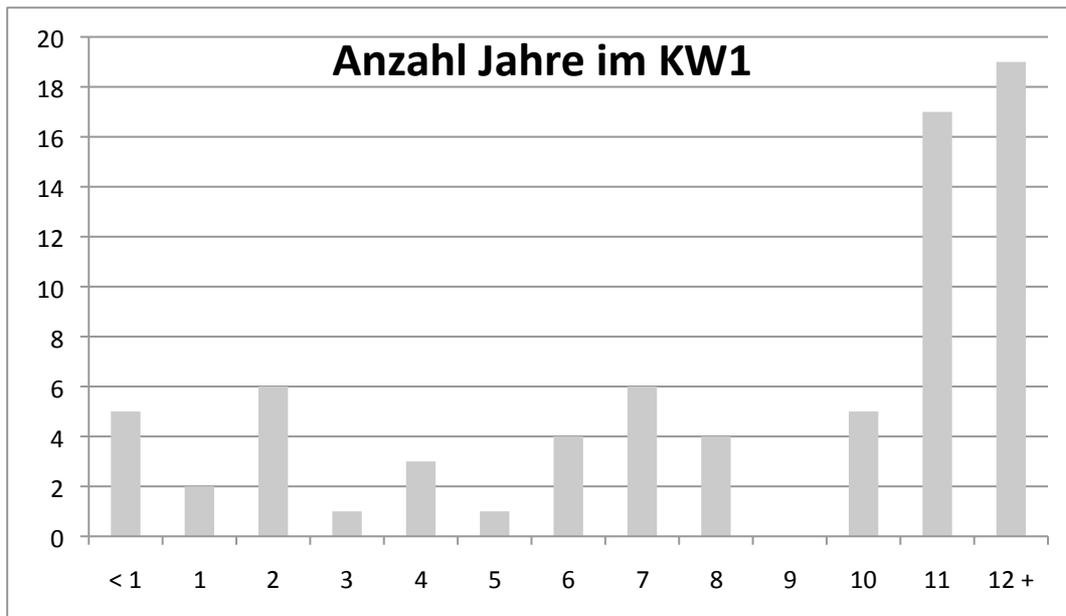


Abbildung 3. Wohndauer im Kraftwerk1 Hardturm in Jahren.

3 Repräsentativität

Können die Angaben, welche die 71 Personen machten, für alle im Kraftwerk1 Hardturm stehen? Geben sie ein richtiges Bild für alle wieder?

Was die Verteilung nach Alter und Geschlecht angeht, scheinen die Umfrage-Teilnehmenden in etwa die ganze Siedlung zu repräsentieren (Erwachsene!). Die meisten Antwortenden sind zwischen 35 und 49 Jahre alt. Keine Person ist unter 20 Jahre, 4 Personen sind über 65. Es sind mehr Frauen als Männer.

Zum Vergleich standen uns Daten der Bewohnenden des Jahres 2009 zur Verfügung. Damals wohnten 188 Erwachsene über 18 Jahre und 70 Kinder hier. Bei den Erwachsenen waren 53% weiblich und 47% männlich. Die Abbildung 4 zeigt die Altersverteilung von 2009.

Uns fehlen jedoch Hinweise welchen Anteil die Personen ausmachen, welche seit Beginn hier wohnen im Vergleich zu den Neuzugezogenen.

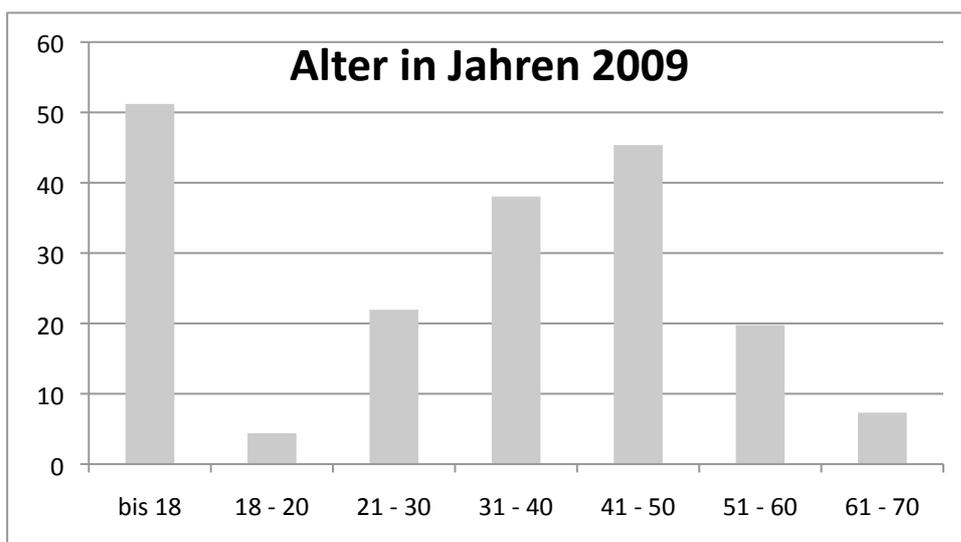


Abbildung 4. Alter aller Bewohnenden 2009 in Jahren.

Im Schweizer Durchschnitt gibt es 17.2% Personen über 65, in der Stadt Zürich sind es 15.8% und 9% im Kreis 5. In unserer Umfrage waren es 4.4%. Wie viele sind es im Kraftwerk1 Hardturm insgesamt? Wir schätzen: 2%.

Weniger repräsentativ für die Siedlung sind die Teilnehmenden in Bezug auf die Herkunft bzw. Nationalität. 9.7%, die dazu eine Aussage gemacht haben, sind Nicht-Schweizer/-innen oder Doppelbürger/-innen. In der Schweiz leben 22.8% Ausländer und Ausländerinnen, im Stadtzürcher Durchschnitt sind es 31.3%, im Kraftwerk1 Hardturm waren es im Jahr 2001 rund 15% und im Jahr 2009 rund 26%.

Kurz: Mit der Umfrage nicht oder schlecht erreicht haben wir vor allem Jugendliche und Fremdsprachige.

4 Ergebnisse

4.1 Beteiligt haben sich Einzelpersonen, Familien und WGs.

Die meisten Antwortenden leben in Haushalten mit drei Personen (in einer WG mit drei Erwachsenen, in einer WG von zwei Erwachsenen und einem Kind oder als Paar mit Kind) bzw. in Haushalten mit zwei Personen, nämlich zusammen fast die Hälfte (44%). Ein Viertel (23%) der Antwortenden lebt in grösseren WGs mit mindestens sechs Personen.

Das Engagement ist unabhängig von der Wohnsituation.

4.2 Erstmietende und später Dazugestossene – das ist ein Unterschied

Mehr als die Hälfte der Antwortenden (53%) gehören zu den Erstmietenden, die 11, 12 oder mehr Jahre dabei sind. (Die Siedlung ist seit 12 Jahren bewohnt; vorher gab es sie in den Köpfen und in Plänen.)

Interessanterweise gibt es sonst keine Häufung im Rücklauf. Es ist also z.B. nicht so, dass mit zunehmender Wohndauer in der Siedlung die Beteiligung an der Umfrage höher wäre. Zwischen den Erstmietenden oder später Dazugekommen liegt die Trennlinie bei dieser Umfrage.

Allerdings wissen wir nicht, wie das Verhältnis von Erstmietenden zu später Dazugestossenen in der gesamten Siedlung ist.

4.3 Beteiligung an Aktivitäten und Tätigkeiten

Von 84 Umfrage-Teilnehmenden machten 8 keine Angaben zu ihrer Beteiligung und 5 sagen explizit, dass sie sich an nichts beteiligen. Es bleiben 71, die sich an der Gemeinschaft beteiligen. Das sind fast 85% derjenigen, die an der Umfrage mitgemacht haben.

Wer sich beteiligt, engagiert sich meist in mehreren Aktivitäten: Fast die Hälfte (44%) gibt vier bis sechs Tätigkeiten an. Am häufigsten wird die eigene Beteiligung auf zwei Stunden im Monat geschätzt, der Schnitt liegt bei deutlich mehr als fünf Stunden.

Wir haben global nach der Beteiligung gefragt und nahmen in Kauf, dass insbesondere Zeitangaben vage blieben: Die einen haben – als Beispiel – nur gezählt, wenn sie im Circolo kochen, andere auch, wenn sie im Circolo essen. Wenn wir nur nach der Zeit gefragt hätten, die man in Gemeinschaft mit Mitbewohnenden verbringt (Beteiligung), dann läge die Zahl wohl höher, wenn wir nur nach Arbeit, Aufwand und Engagement gefragt hätten, eher tiefer.

Die Bandbreite geht von weniger als einer bis über 12 Stunden, der Durchschnitt liegt wie erwähnt bei über fünf Stunden im Monat (vgl. Abbildung 5).

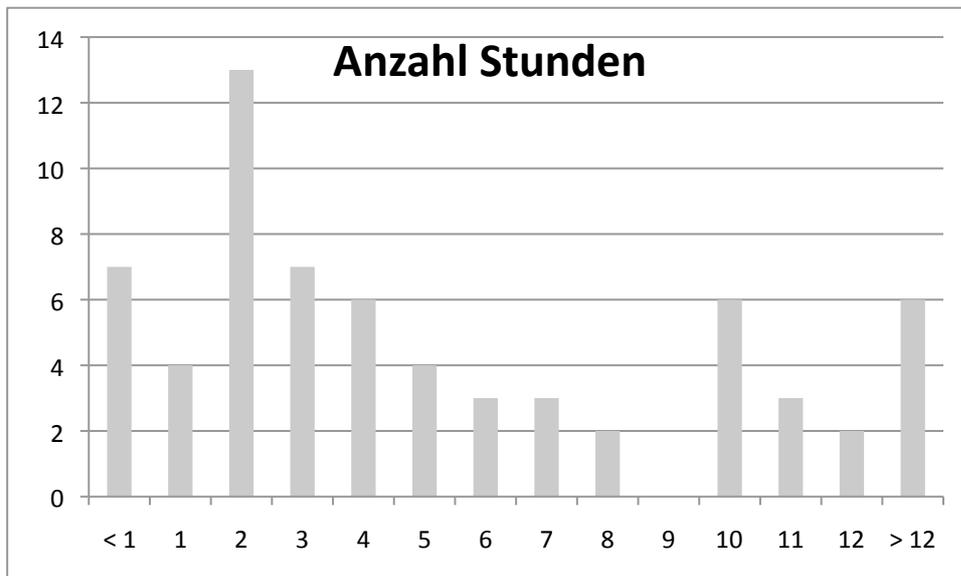


Abbildung 5. Anzahl Stunden Beteiligung pro Monat im Jahr 2012.

Wir vermuten, dass die Angaben zur Anzahl der Tätigkeiten eher zu tief ausfielen, weil auf der Liste nicht alle Tätigkeiten aufgeführt waren und man das eine oder andere vergessen hat (vgl. Abbildung 6). Diejenigen, die nicht an der Umfrage mitgemacht haben, beteiligen sich wohl auch sonst deutlich seltener oder weniger.

Wir haben 52 verschiedene Aktivitäten gezählt. Die häufigsten Engagements sind der Aktionstag (44 Nennungen), vor GV und VV (je 26), Konsumdepot (25), Entrümpelung (23), Circolo (20) und AG Kiko (18).

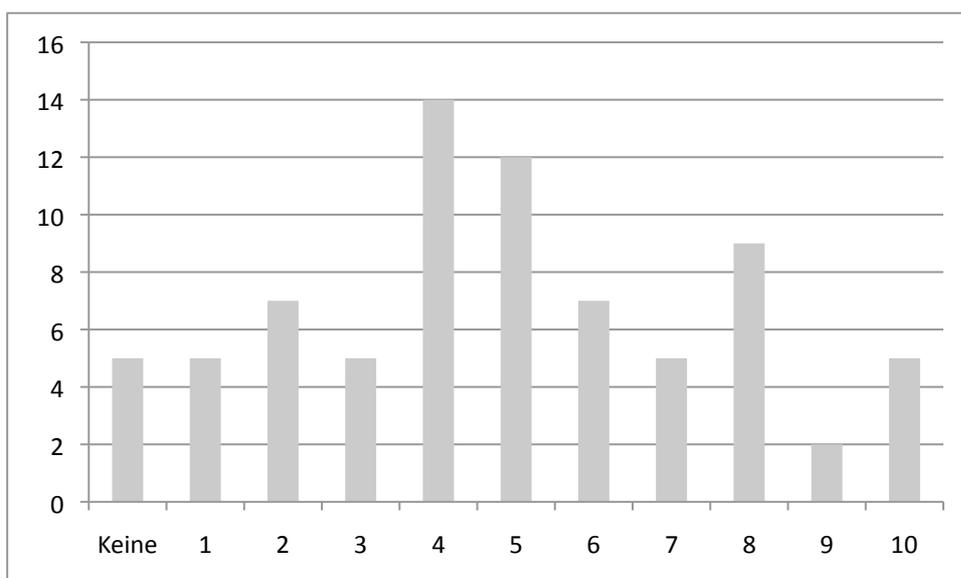


Abbildung 6. Anzahl Tätigkeiten im Jahr 2012.

Nicht wenige, die sich sehr wohl beteiligen, haben an der Umfrage offenbar nicht mitgemacht bzw. haben nicht alle ihre Beteiligungen aufgeführt! Schliesslich nahmen beispielsweise an den letzten VV jeweils mehr als 40 Personen teil.

4.4 Liste der Aktivitäten

Im Vorfeld der Umfrage hatten wir eine umfangreiche Liste von Aktivitäten zusammengestellt. Und zu dieser Liste gab es noch viele Ergänzungen. Es gibt nicht nur offizielle Beteiligungsformen wie GV, VV oder Mitarbeit in von der VV anerkannten AGs, sondern auch sehr, sehr viele persönliche Initiativen für die Gemeinschaft. Hier die Liste der 37 von uns aufgeführten und von 15 zusätzlichen Aktivitäten, welche Teilnehmende an der Umfrage nannten. Wir haben sie nach der Häufigkeit geordnet, mit der sie genannt wurden:

AG Aktionstag (halbjährliches allgemeines Instandstellen, Aufräumen)	44
Generalversammlung der Genossenschafterinnen und Genossenschafter (GV)	26
Vollversammlung der Bewohnerinnen und Bewohner (VV)	26
AG Konsumdepot	25
Entrümpelungstag	23
Circolo (Mittwochs-Kochclub im Dachraum)	22
AG Kiko (Kinder-Kommission, Räbeliechli, Samichlaus, Flohmarkt, Spielplatz)	18
Krimi-Tauschgestell	13
Verein Stadionbrache	13
Fussball-Übertragungen (Pantoffelbar)	11
Siedlungsfest, Genossenschaftsfest	11
Tausch-Ecke	11
Kraftwerk-Fussballwette	10
Music Sharing f2f (Pantoffelbar-Disco)	9
AG Dachgarten (Kräutergarten, Pergola, Pflanztröge bepflanzen, Giessen)	8
AG Kompost	8
Chamber of fine Arts (Kunst im Gästezimmer)	7
AG Filmclub (Film-Vorführungen im Dachraum)	5
Jäten Dachterrasse	5

4 Nennungen: AG Aussenraum (Planen); AG Gästezimmer; AG Info/Kerngruppe (Vollversammlungen vorbereiten, leiten, protokollieren); AG Pantoffelbar; Morgenmeditation im Dachraum; Thai-Chi im Dachraum; Weihnachtsessen (Dachraum) und Ortolocco

3 Nennungen: Gruppe für Vermietungs-Entscheide; AG Velo; Fetzel (Abfall einsammeln Aussenraum, Dachterrasse); Videothek und Expansion KW2,3,4...

2 Nennungen: Dach-Grill (putzen, flicken, Gas besorgen), KAV Umfrage; Wyberznacht; Himbeerhecke pflegen und Intranet (KWEB): Betreuung Adressen und Emailverteiler

I Nennung: Autofahrten fürs Konsumdepot; Gärtnern Aussenraum; Jassturnier (Stefanstag); Vermietung Dachraum; Adventswandersocken für Kinder; Revision der Buchhaltung; Velo-Rückgabe; Löwenapero; Vorstand Kraftwerk1; Open Air-Kino; Pétanque; Arabisch und Rue 6-Znacht

Weitere Aktivitäten, welche auf dem Blatt A ergänzt wurden, bei denen aber niemand angab, sich daran zu beteiligen in alphabetischer Reihenfolge:

- | | |
|--|---|
| 1. August (Nationalfeiertag) | Licht löschen in der Waschküche |
| Adressbüchlein | mit Nachbarn diskutieren (soziale Vernetzung) |
| Brunch / Treppenhaus-Apéros | Mittagstisch wohnungsübergreifend |
| Dia-Vortrag Pantoffelbar | Puschkin füttern |
| Dreck im Treppenhaus zusammenkehren | Revision Buchhaltung BO |
| Fondue-Essen Rue6 | Sandkasten zudecken |
| Geschäftsleute im Nachbarhaus zum vorsichtig Fahren anhalten | Schneeschaufeln |
| IG Hardturm, div. Aktivitäten Quartier | Silvesterparty Dachraum |
| Katzenkot einsammeln | Spielplatz aufräumen |
| Kinderhüten / mit Kindern spielen | Unrat ums Haus wegmachen |
| Kinderplantschbecken Dachterrasse | Videothek |

4.5 Gruppenvergleiche

Es zeigten sich keine statistisch bedeutsamen Unterschiede zwischen der Beteiligung von WG-Bewohnenden oder Familienmitgliedern (vg. Abbildung 7) oder zwischen den Geschlechtern. Ob sich das Engagement je nach nationaler Zugehörigkeit unterscheidet, lässt sich nicht sagen, da die Anzahl der Antworten dafür zu klein ist (vgl. Abbildungen 7 und 8).

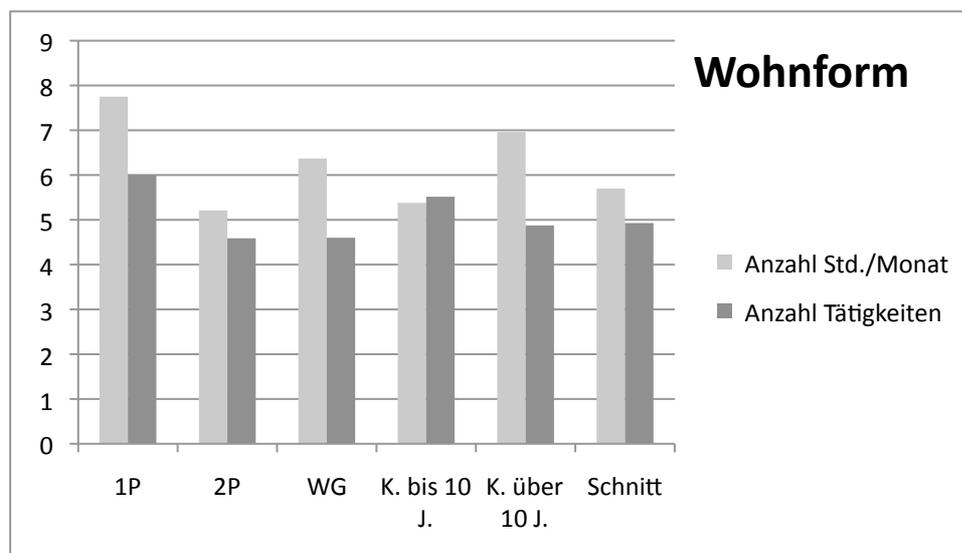


Abbildung 7. Vergleich der Wohnformen (Mehrfachnennungen).

Es gibt jedoch Unterschiede zwischen den Altersgruppen: Ältere Personen beteiligen sich an mehr Aktivitäten, während mittelalterliche sich stundenmässig stärker einsetzen. Da sich in den Gruppen der jüngeren und älteren Teilnehmenden nur wenige Personen befinden, ist aber eine gewisse Zurückhaltung gegenüber diesen Ergebnisse angebracht (vgl. Abbildung 8).

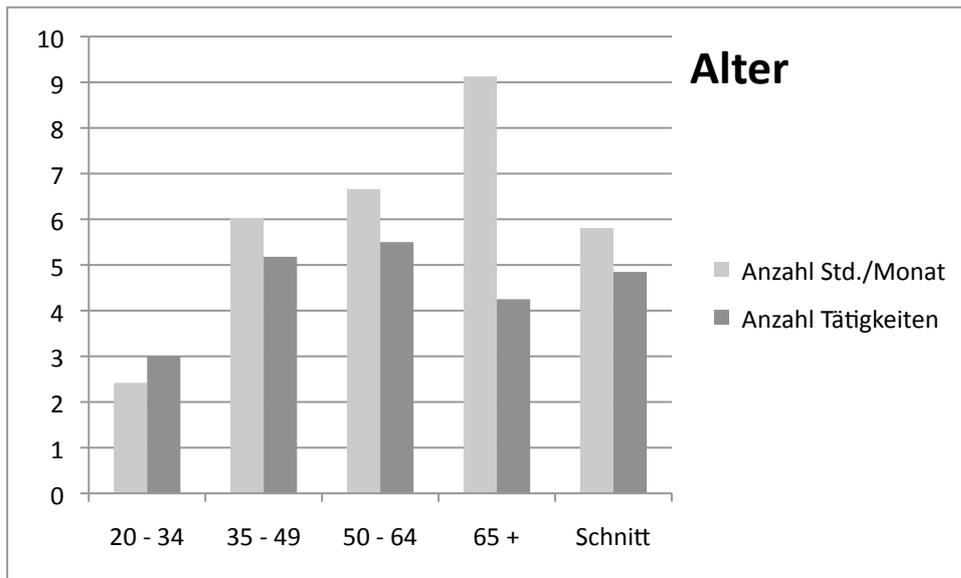


Abbildung 8. Vergleich über die Altersgruppen.

4.6 Zusammenhänge Wohndauer und Beteiligung

Die Auswertung der Fragebogen zeigt, dass die Erstmietenden eine höhere Anzahl Aktivitäten aufführen, bei denen sie sich beteiligen und engagieren, als später Eingezogene und dass sie durchschnittlich mehr Zeit für das Siedlungsleben aufwenden. Offensichtlich hat die Identifikation mit der Projekt-Idee bei ihnen über die ganze Zeit Bestand gehalten.

Bei den später Eingezogenen können wir ebenfalls feststellen: Je länger jemand hier wohnt, desto grösser ist sein oder ihr durchschnittliches Engagement. Der Zusammenhang ist statistisch sehr bedeutsam (relativ hohe Korrelationen zwischen Anzahl Jahren im Kraftwerk und Stunden der Beteiligung $r = .56$ bzw. Anzahl der Aktivitäten $r = .42$, beide höchst signifikant). Offenbar braucht es eine Anlaufzeit; aber dann überzeugt die Projekt-Idee mehr und mehr. Lang andauernde Mietverhältnisse sind wichtig für die Beteiligung.

5 Fazit und Ausblick

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass sich die meisten Teilnehmenden vielfältig an der Gemeinschaft im Kraftwerk1 Hardturm beteiligen bzw. sich für die Gemeinschaft einsetzen. Der durchschnittliche Aufwand von 5,7 Stunden im Monat ist recht hoch; am häufigsten sind aber jene, die sich 2 Stunden im Monat einbringen. Die sehr Engagierten beeinflussen den Durchschnitt positiv.

An der Umfrage beteiligten sich keine Jugendlichen und kaum Migrantinnen und Migranten.

Das Engagement ist gross und der Grund, dass so viele Angebote bestehen und so vieles rund läuft: der Kühlschrank in der Pantoffelbar stets gefüllt ist und das Konsumdepot jeden Tag offen hat, die Gewürz-Kräuter für alle auf der Dachterrasse wachsen und die vergammelten Velos den Weg auf den Mond finden, der Dachraum und das Gästezimmer gemietet und der Spielplatz von Kindern genutzt werden können, Feste stattfinden usw. Das ist alles nicht selbstverständlich und funktioniert nur, weil Bewohnerinnen und Bewohner die dazu nötigen Arbeiten freiwillig und ohne Entschädigung übernehmen.

Gleichzeitig wissen wir, dass es für einige der Arbeiten schwierig ist, Leute zu finden. Zum Beispiel hat das Konsumdepot oft Mühe, genügend Freiwillige für den Verkauf zu finden, und auch die AG Dachgarten könnte weitere Mithilfe gut gebrauchen.

In der Umfrage haben 71 Personen angegeben, dass sie sich engagieren, und wir gehen davon aus, dass dies noch nicht alle sind. Wir schätzen die Engagierten auf etwa 100. Das heisst umgekehrt auch: mehr als 80 Erwachsene beteiligen sich nicht.

Aus unserer Sicht bleibt es ein Ziel, dass sich alle: Neueinziehende, Jugendliche, Personen mit Migrationshintergrund und weitere, die bisher hier „nur“ wohnen, in irgendeiner Form aktiv an der Siedlungsgemeinschaft beteiligen. Beteiligung am und Engagement für das Siedlungsleben ist im Kraftwerk1 Hardturm nicht nettes Zugemüse, sondern zentrales Merkmal – so verstehen wir jedenfalls das Projekt und so haben wir den Auftrag der Vollversammlung der Bewohnenden aufgefasst.

Damit das möglich wird, braucht es von beiden Seiten – den heute schon Aktiven und den Noch-nicht-Aktiven – einen Effort. Mit welchen Schritten und Methoden wir am besten dem Ziel näher kommen, müssen wir alle noch erarbeiten. Hier ein erster Vorschlag:

Wir filtern aus der Aktivitäten-Liste jene Aufgaben heraus, die notwendig sind für die Siedlung und immer wieder zu tun geben: z.B. die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Aktionstags, der Vollversammlungen, die Vermietung von Gästezimmer und Dachraum usw. Für alle diese Tätigkeiten gibt es eine Ansprechperson.

Die Liste dieser Aufgaben wird zum festen Hilfsmittel bei Wohnungsbewerbungen bzw. der Einführung von Personen, die neu hierher ziehen, sei es in eine eigene Wohnung oder in eine WG. Sie kreuzen darauf an, wo sie sich ein Engagement vorstellen können. So wissen sie, dass Beteiligung zum Kraftwerk1 Hardturm gehört, was es alles für Aufgaben gibt und an wen sie sich wenden können.

Die angekreuzte Liste mit entsprechenden Kontaktangaben geht an die Ansprechpersonen. Brauchen diese mehr Mitwirkende, wissen sie, von wem sie zusätzliche Hilfe erhalten können.

Diese Idee werden wir an einer Vollversammlung der Bewohnenden zur Diskussion stellen.

Herzlichen Dank allen!
Auf ein weiteres aktives Zusammenleben hier im
Kraftwerk1 Hardturm!